

PATRIOTENVERFOLGUNG

tobt wieder einmal in Österreich und derzeit ganz besonders in der Burep. Schon reifen die ersten Früchte der Hetze, der erste Parteifunktionär einer nationalen Partei wurde angeschossen und lebensgefährlich verletzt liegen gelassen. Nicht nur die üblichen Verbote werden ausgeheckt, Polizisten besuchen völlig unschuldige Menschen in ihren Wohnungen, um sie - das sagen die Unterdrücker ganz offen - unter Druck zu setzen.

In Österreich werden Strafen für gewaltlose Meinungsäußerung bis zu 15 Jahren Kerker ausgesprochen, Gedichte werden angeklagt und Dichter verurteilt, CD und Musikkassetten beschlagnahmt, Liedermacher mit Verhaftung bedroht, bei jeder patriotischen Veranstaltung tauchen die bekannten Männer mit Hut und Regenmantel auf und machen sich ihre Notizen. Und das Seltsame: Seit Metternichs Zeiten und seit den Zeiten der Tugendkommission haben sich diese Typen auch rein äußerlich nicht verändert. So geheim, daß sie jeder erkennt.

Wohlgemerkt: Wir reden nicht von der Verfolgung von Straftaten, Gewaltverbrechen oder sonstigen. Wir reden von Patrioterverfolgung und der Verfolgung anderer Meinungen und Gesinnungen. Und ohne rot zu werden, reden die Verfolger von Freiheit der Meinungsäußerung, Versammlungsfreiheit, demokratischer Meinungsäußerung usw. usw. usw. Es wird einem übel, wenn man sie so sabbern hört.

Können Sie sich erinnern - es ist Jahre her, da versprach ein roter Innenminister, jedem, der es wünscht, die über ihn gesammelten Spitzelakte auszuhändigen und dann zu vernichten. Ich sehe den Herrn Minister noch heute im

Fernsehen, wie er die erste Akte in den Reißwolf steckt. Wir haben damals unsere Akte, die wir uns mit zehntausend anderen Bürgern besorgt haben, in Form eines Informationsheftes veröffentlicht - und im übrigen keine Sekunde daran geglaubt, daß die Akten auch vernichtet wurden. Keine Sekunde.

Wenn heute ausgerechnet jene, die seit Jahrzehnten bespitzeln und verfolgen, sich über Spitzel aufregen, so ist das geradezu makaber. Ja, hierzulande gibt es Einrichtungen, um die uns Metternich beneiden würde: Eigene „Archive“ für Denunzianten und Patriotenverfolgung, staatlich finanziert und ausgehalten. Ehe die Menschen etwas Kritisches sagen, blicken sie über die Schulter, ob auch niemand zuhört. Wir leben in einer dunklen Zeit.

Aber nicht alle, natürlich nicht. Die Verfolger und die große Masse der so dahinlebenden Bevölkerung mit dem berühmten „Schaun Sie, da kann man Sowieso nix mochn“, auf den Lippen, leben völlig problemlos und ungeschoren. Das war immer so, unter jedem System konnte man gefahrlos leben, wenn man bereit war zu kuschen und das war auch immer die Mehrheit. Diese Form der Unterdrückung, diese Patriotenverfolgung mit dem gleichen Schema und den gleichen Abläufen, gibt es seit Jahrhunderten - und hat nie genützt. Niemals. Immer haben sich die Geister der Freiheit - wenn auch oft nur für kurze Zeit - durchgesetzt. Immer.

Wie Weinheber sagt: Wir haben nichts, wir sind. Im Geist.

k-d

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN - Medieninhaber und Hersteller: Arbeitsgemeinschaft für demokratische Politik, Berthold Schwarzstr. 33, 9020 Klagenfurt. - Helfen Sie uns bei der Verbreitung dieses Flugblattes! Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare sowie Probenummern der KOMMENTARE kostenlos zu! ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543.

